

Presseinformation 36/2024

Klimastreik - Spart nicht unsere Zukunft kaputt!

Der Verband für Wirtschaft und Umwelt (VWU) sowie der Landesverband Solarenergie Rheinland-Pfalz schließen sich dem Aufruf zahlreicher Umwelt- und Klimainitiativen an und rufen zu Beteiligungen an den Klimademonstrationen am 20. September 2024 auf.

2024 war wieder einmal von zahlreichen Wetterextremen geprägt. In vielen Teilen von Deutschland kam es zu Hochwasser. Der EU Klimawandeldienst Copernicus bestätigt jetzt schon, dass der Sommer zu den heißesten je gemessenen auf der Welt gezählt hat. Wetter und Klimaextreme nehmen in einem Ausmaß zu, die den Beginn einer kommenden Klimakatastrophe ankündigt, wenn nicht mehr und schneller etwas gegen den Klimawandel unternommen wird.

Seit vielen Jahren warnen Klimaschutzaktivisten vor der Menschen gemachten Krise, die nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt die Lebensumstände verschlechtert, den Wohlstand abbaut und globale Migrationsströme auslösen wird. Ohne den Stopp des Klimawandels können diese Probleme nicht gelöst werden. Methoden dazu sind vorhanden, die Umsetzung verläuft dagegen schleppend. Die letzten Wahlergebnisse und die Kampagne der konservativen und rechtsextremen Parteien den Klimawandel kleinzureden oder gar gegen jeden wissenschaftlichen Sachverstand zu leugnen ist kein Beitrag zur Lösung. Denn eine Klimakrise lässt sich nicht durch menschliche Ignoranz und Problemverdrängung aufhalten. Die Lösung liegt ausschließlich in dem Verzicht auf weitere Verbrennungsprozesse sowie natürliche und technologische Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung in der Atmosphäre.

Das gesellschaftliche Phänomen, Klimaschützerinnen und -schützer zu Sündenböcken der sich verschlechternden Wirtschafts- und Lebenssituation zu machen, ist seit der Aufarbeitung des Faschismus in Nazi-Deutschland wissenschaftlich umfassend untersucht worden. Mit der Sündenbocktheorie wird die Tendenz bezeichnet, anderen die Schuld für die eigenen Probleme zu geben. Dieser Vorgang führt in Folge dann zu Vorurteilen gegenüber der Person oder Gruppe, der man die Schuld gibt. Der nachhaltige Wirtschaftsverband wie auch der Landessolarverband fordern daher politische Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie Medien auf, sich nicht unkommentiert dieser neuen Sündenbocktheorie der rechtsextremen Gesellschaftsströmungen zu bedienen, sondern sich damit kritisch auseinanderzusetzen.

Beim kommenden globalen Streiktag von Fridays for Future wird es wieder zahlreiche Demonstrationen und Aktionen für Klimaschutz und gegen den Klimawandel geben. Ein Überblick dazu ist auf der Webseite <https://www.klima-streik.org/> zu finden.